

## MERCHING

Ansturm auf den Nikolaus

### **Beim Merchinger Advent gehen die Geschenke für die Kinder aus. Auf dem Markt gibt es auch Elefantenöhrchen.**

Beim 20. Merchinger Advent galt das gleiche wie die Jahre zuvor: **Merching** hilft zusammen, um für einen guten Zweck möglichst viel Geld zu sammeln.

Schon ab 15 Uhr war das Adventscafé des Elternbeirats der Schule bestens besucht und als später die Kindergartenkinder fröhliche Lieder rund um den Nikolaustag zum Besten gaben, ergatterten manche selbst keinen Stehplatz mehr in der Aula. Als kurz darauf der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht zu adventlichen Klängen des Musikvereins Merching eintraf, um der diesjährigen Losziehung beizuwohnen, musste er sich durch die vielen Besucher einen Weg bahnen. Bürgermeister Martin Walch erinnerte in seiner Eröffnungsrede an die Anfänge des Merchinger Advents, der aufgrund einer Idee von Herrman Hoffmann begann. Er rief allen ins Gedächtnis, wie viel Gutes durch den Erlös des Marktes bereits bewirkt wurde.

Die neunjährige Johanna Pfaffl war diesmal Glücksfee und zog den Seglerverein Merching, der in diesem Jahr bestimmen darf, wohin der Erlös gehen soll. Den folgenden Programmpunkt kannten selbst die kleinsten Merchinger genau – außergewöhnlich viele Kinder bestürmten den Nikolaus, um ein Päckchen zu ergattern. Obwohl mehr als 150 davon bereit waren, deutlich mehr als in den Vorjahren, und sogar noch für Nachschub gesorgt wurde, gingen einige Kinder leer aus und müssen bis zum Nikolaustag warten.

Auch gab auf es dem Merchinger Markt viel zu entdecken: Die Segler, die ihr Schiff „Seelöwe“ mit roten Segeln mitgebracht hatten, verwöhnten mit Seemanns-Grog und frischen Fischsemmeln. Wer es lieber lokal mochte, holte sich einen echten „Marchinger“ Burger. Auch afghanische Leckereien gab es: pikantes Festtagsessen wie Hühnchen mit Spinat, leckeres Naanbrot mit gegrillter Aubergine oder süßes Gebäck, auf Deutsch Elefantenöhrchen mit Chai. Dauerbrenner wie Waffeln, Bratwürstchen, Glühwein, Punsch oder Feuerzangenbowle wurden wieder gerne konsumiert. Neu waren in diesem Jahr knusprige Spiralkartoffeln und Glühbier, wie es die Damen der D´Paartaler anboten.

Wer lieber ein kleines Geschenk finden wollte, wurde im Welt-Laden der Grünen, bei dem es unter anderem „Nikoläuse statt Weihnachtsmänner“ gab, fündig. Auch das Bürgernetz Mering bot liebevolle Geschenkideen. Josef Gerner war mit einigen Mitgliedern, gut die Hälfte Merchinger, gekommen: Die 23 trafen mit Selbstgestricktem, Selbstgebasteltem oder feinen Leckereien aus Küche und Garten genau den Nerv der Käufer. Besonders sehenswert waren die selbstgemalten Karten der Malgruppe um Ute Kürten, für die sogar der Blinde Eduard Rauchmayer erstaunliche Aquarelle angefertigt hatte. Während sich die Erwachsenen am Feuerkorb mit einem Glühwein wärmten, nahmen viele Kinder die Einladung von Wibke Sachs an, die Ihnen eine ganze Stunde weihnachtliche Geschichten vorlas, während sie nach Herzenslust basteln konnten.

*Friedberger Allgemeine, Christina Riedmann-Pooch, 28.11.2016*

